

Lurup in Meppen unter Wert geschlagen

Trotz 2:5-Niederlage gut mitgespielt

„Trotz der 2:5-Niederlage hat unsere Mannschaft in Meppen ihr bisher bestes Saisonspiel abgeliefert“, sagte Trainer Oliver Dittberner. Vor allem im Spiel nach vorn läuft es beim SV Lurup von Spiel zu Spiel besser. „Leider gelingt es gegen Spitzenmannschaften noch nicht, einen heraus gespielten Vorsprung über eine längere Dauer zu halten“, zog Lurups Trainer Bilanz. So ging seine Mannschaft in der 7. Minute durch Eugen Helmelmel nach schönem Kombinationspiel auf Vorlage von Carallo mit 1:0 in Führung. Aber bereits in der 13. Minute glich der SV Meppen unter dem Jubel von 1.000 Zuschauern zum 1:1 aus, als die Abwehr einen langen Ball offenbar unterschätzte. Bis zur 43.

Minute hielt das Unentschieden, dann gelang Meppens Weermann die 2:1-Führung. Und wie in schon in Kiel gegen Holstein fiel in der 47. Minute bereits das 3:1 für Meppen, offensichtlich waren die Luruper mit dem Gedanken noch in der Kabine. Lurups Mannschaft ließ trotzdem die Flügel nicht hängen. Ein erneuter schöner Spielzug über Carallo und Paulsen führte in der 58. Minute durch Kappler zum Anschlusstor. Zwei Minuten später hatte Gian-Pierre Carallo die Chance zum 3:3, als er allein vor dem gegnerischen Torwart auftauchte. Aber Carallo schoss den Ball Meppens Schlussmann in die Arme. Stattdessen kam Meppen in der 66. Minute zum entscheidenden 4:2. Das fünfte

Meppener Tor sorgte allerdings für Ärger. Wegen der Verletzung eines am Boden liegenden Meppener Spielers spielten Lurups Stürmer den Ball ins Aus. Jeder erwartete, dass Meppen den Ball dann in die Luruper Reihen zurückspielen würde. Doch das geschah leider nicht. Im Gegenteil wurde der Einwurf Meppens Stürmer Wessels zugespielt, der Torwart Marcel Kindler zum 5:2-Endstand überwand. „Diese Unsportlichkeit des Gegners hätte zwar nichts am Sieg Meppens geändert, aber geärgert hat sie mich schon“, bekannte Oliver Dittberner. Erstmals nach langer Verletzungspause erhielt Sebastian Sander die Chance, sich eine halbe Stunde lang an die Oberligaatmosphäre zu gewöh-

nen. „Basti“ machte seine Sache gut, und auch Christian Paulsen erhielt ebenfalls für eine halbe Stunde die Chance zum Oberliga-Debut. „Mit diesen beiden war ich sehr zufrieden“, sagte Lurups Trainer. Herausragende Akteure waren aber Eugen Helmelmel und Tobias Leuthold, die Jüngsten im Luruper Team. Leider verletzte sich in Meppen Stefan Wehrheim, der wie in Kiel vor der Abwehr eine gute Leistung bot. Ob er gegen Altona 93 dabei sein kann, soll sich in der Woche zeigen.
SV Lurup: Kindler, Kaladic, Leinroth, Schacht, Kappler; Wehrheim (ab 60. Min Sander); Czech, Leuthold; Carallo; Paulsen (ab 46. Min. Akinyosoye); Helmelmel.